

Nur zur Erinnerung: nicht wir Anrainer, sondern die Stadt hat die Bagger bestellt und den schönen Rasenplatz abgetragen!

Wäre das nicht passiert, hätten die vielen Kinder problemlos weiter trainieren können!

SPORT

Am 5. August ist Bauverhandlung in Sachen Reichenauer

Start im Exil: Reichenau

Der sportliche Start bei der Rückkehr in die Westliga ist der Reichenau mit einem 1:1 gegen den Dritten der vergangenen Saison St. Johann geglückt. Aber im „Exil“ am Tivoli W1 gab's noch ein paar Probleme. Darum möchte der Klub so schnell wie möglich ins eigene Stadion zurück. Aber das wird noch dauern . . .

„Es war alles ungewohnt, wir haben uns noch nicht ausgekannt, wo alles ist“, sagte Kapitän Patrick Steinkellner. Das galt auch für den Getränke-Verkauf. Eigentlich macht das die Olympia-World. Die teilte den Reichenauern vergangenen Donnerstag mit, dass sie das selbst übernehmen könnten. Aber für knapp 400 Zuschauer gab's zu wenige Getränke, kurz nach der Pause war alles weg.

Auch dass man den Platzsprecher auf der Tribüne nicht hörte, störte beim Debüt am W1. Das kann alles verbessert werden. Die Reichenauer möchten aber lieber heute als morgen auf ihren Heimplatz zurück.

Für 5. August ist die Bauverhandlung angesetzt. „Ich gehe davon aus, dass es einen Einspruch geben wird“, sagt Innsbrucks Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Die Anrainer-Initiative, die bereits im Jänner den Umbau des Sportplatzes auf Eis gelegt hat, wird sich wohl auch diesmal wehren. Sie befürchtet eine Lärm-Zunahme und eine Beeinträchtigung der Lebensqualität durch das neue Flutlicht.

SPORT

Sportplatz ► Realistisch ist eine Rückkehr im Frühjahr 201

will endlich wieder heim



Weiterbauen im Herbst?

Die Stadt Innsbruck hat alle Gutachten vorgelegt, das Land Tirol hat die Flächenwidmung bestätigt, dazu gibt es eine österreichweit einmalige Flutlichtzeiten-Regelung. Die SVG Reichenau, deren Kosten und entgangene Einnahmen sich im fünfstelligen Euro-Bereich befinden, hofft auf einen Baubeginn im Herbst. Dann könnte der Westliga-Klub im Frühjahr 2016 wieder daheim auflaufen.

„Es sind auch 250 Kinder betroffen, die zum Trainieren auf andere Plätze ausweichen müssen“, gibt TFV-Vizepräsident Adi Stastny zu bedenken. Jörg Müllleder

sport@kronenzeitung.at

So schaut Innsbrucks zweitgrößte Fußball-Arena derzeit aus: Anrainer blockieren die Reichenau